

**Protokoll über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderats Berghaupten
am 5. November 2018**

Anwesend:	Bürgermeister Ph. Clever 10 Gemeinderäte
Beurlaubt/entschuldigt: (Grund)	-/-
Schriftführer:	A. Lienhard, Mitarbeiterin Hauptamt
Bedienstete:	-/-
Ort:	Bürgersaal, Altes Schulhaus
Beginn:	17.00 Uhr
Ende:	18.00 Uhr
Seiten:	9
Anlagen:	2 (zu TOP 3)

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten
2. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats
3. Interkommunales Gewerbegebiet „Gewerbepark Vorderes Kinzigtal (Kinzigpark I)“; hier: 1. Änderung des Bebauungsplans
4. Mitteilungen der Verwaltung

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
5. November 2018	Öffentlich 1	

Fragen der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

Diskussionsverlauf:

Aus dem Kreis der Zuhörer wurden keine Anfragen an den Gemeinderat oder die Verwaltung gestellt.

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
5. November 2018	Öffentlich 2	656.220

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

Diskussionsverlauf:

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden keine Anfragen gestellt.

Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
5. November 2018	öffentlich 3	621.91 / Herr Hertle

Interkommunales Gewerbegebiet
„Gewerbepark Vorderes Kinzigtal (Kinzigpark I)“:
hier: 1. Änderung des Bebauungsplans

Sachverhalt und Begründung:

Die Verwaltungsvorlage vom 22.10.2018 gilt unverändert. Die Beratung wird fortgesetzt.

Diskussionsverlauf:

BM Ph. Clever begrüßte zu diesem TOP **Thomas Kernler von den Zink-Ingenieuren**, der die 1. Änderung des Bebauungsplanes anhand einer Präsentation vorstellte (Anlage 1). Ebenfalls begrüßte er Bürgermeister Thorsten Erny von der Stadt Gengenbach.

GR Bergmann stellte Fragen zu den Ausgleichsmaßnahmen und dem Artenschutz und wie das neue Gutachten berechnet wird. Er kann sich nicht vorstellen, dass aufgrund der laufenden Erschließungsmaßnahmen eine Neuberechnung überhaupt möglich sei. Das Gutachten wird dann eher schlechter ausfallen, als vor 10 Jahren. Die Erschließungsmaßnahmen zerstören ja jetzt schon die vorhandenen Arten.

Herr Kernler entgegnete, dass die neuen Berechnungen und Begutachtungen durch das beauftragte Büro über 1 Jahr (Vegetationsperiode) dauern und mit dem Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Naturschutz, auch während den laufenden Erschließungsarbeiten abgestimmt wurden bzw. werden.

Bürgermeister Erny wies noch einmal auf die Entstehung des Interkommunalen Gewerbegebietes hin. Vor den Erschließungsmaßnahmen wurde das Thema Artenschutz nochmals mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt abgestimmt. Nur aufgrund der Änderung des Bebauungsplanes stehen diese Neuberechnungen an. Durch die Erschließung des Interkommunalen Gewerbegebietes können neue Betriebe angesiedelt werden und auch Arbeitsplätze geschaffen werden.

Herr Kernler erläuterte weiter die Folien 9, 10 und 11 mit den Änderungen aus dem schriftlichen Teil.

Bürgermeister Erny wünschte eine Erläuterung zu den Immissions-Kontingenten und **Herr Kernler** stellte diese anhand der vorbereiteten Folien vor (Anlage 2). Die Kontingentierung wird nur den jetzigen Änderungen angepasst. Bürgermeister Erny gab hierzu ergänzend Stellungnahme und verdeutlichte nochmals, dass es für Berghaupten keine Verschlechterung geben wird. Der wegfallende Grünstreifen Richtung Berghaupten dient keiner Geräuschakustik.

GR Bergmann wollte dies so nicht stehen lassen. Durch die Erschließung sei auch schon mehr Lärm vorhanden und habe negative Einflüsse, mit dem man nicht leben will. Es wollen nicht alle das Interkommunale Gewerbegebiet.

Bürgermeister Erny entgegnete daraufhin, dass mit der Erschließung des Interkommunalen Gewerbegebietes auch für die Zukunft die Möglichkeit geschaffen wird, dass sich neue Gewerbebetriebe ansiedeln bzw. Gewerbebetriebe aus den Gemeinden Berghaupten, Gengenbach und Ohlsbach erweitern können. Sowohl in Berghaupten als auch in Ohlsbach sind keine großen Flächen mehr vorhanden.

Herr Kernler erläuterte weiter die Folien 10 und 11, Nutzungsschablone, Baugrenzen, Nebenanlagen und Straßenverkehrsflächen. (Anlage 1).

Herr Erny ergänzte dazu, dass derzeit eine Radiusüberprüfung für Gigaliner läuft. GR Seiler gab dies zu Bedenken anlässlich der Vorstellung der Planungen im GR in Gengenbach am 24.10.2018.

Herr Kernler stellte die Folien 12 – 14 Grünordnung und Ausgleichsmaßnahmen sowie 20 – 24, zeichnerischer Teil und Beispiele zur Gebäudehöhe vor.

GR Seiler merkte an, dass die Entwicklung des Interkommunalen Gewerbegebietes eine Mischung aus Interesse der Gemeinde und Bürger sein sollte. Ihm komme es aber momentan so vor, dass die Änderungen nur im Interesse der Gemeinde bzw. Stadt seien. Wo sollen die Bäume stehen? Versiegelung der gesamten Flächen, wo bleiben die Grünflächen?

Herr Kernler äußerte sich dazu, dass auf einem Baugrundstück 20 % der Fläche frei bleiben müssen und nicht versiegelt werden dürfen. Auf diesen 20 % sollen dann, wie im Bebauungsplan gefordert, die Grünflächen und Anpflanzungen durch Hecken, Bäume etc. erfolgen.

GR Seiler erwiderte, dass da nicht mehr viel übrigbleibt. Wo stehen die ganzen Autos von den Mitarbeitern?

Herr Kernler wies nochmal daraufhin, dass diese ausgewiesenen 20 % frei bleiben müssen. Auf diesen Flächen darf auch kein Auto stehen.

GR Seiler wies auch noch darauf hin, dass bisher noch keine konkreten Ausgleichsmaßnahmen vorgestellt wurden. Man wünsche sich keine Maßnahmen, wie dies in Offenburg aufgrund der Neuausweisung des Baugebietes Seitenpfaden erfolgte.

Bürgermeister Erny gab von sich aus die Zusicherung, dass es keine dergleichen Maßnahmen geben wird.

GR Seiler kritisierte auch den Bau von Betriebswohnungen. Wohnungen und der Lärm und die Immissionen die durch ein Gewerbegebiet entstehen, passen nicht zusammen. Zu den bisherigen Planungen wird dadurch zu viel Grün weggenommen. Er sieht durch die Rücknahme des Grünstreifens eine Verschlechterung für Berghaupten.

GR Benz sprach aus, dass es seiner Fraktion nur um den wegfallende Grünstreifen Richtung Berghaupten geht und dieser eingefordert wird. Er sieht die Bebauung zu nahe an Berghaupten und bittet um Verhandlung des Grünstreifens.

GR Harter brachte zum Ausdruck, dass die CDU der vorgelegten Änderung des Bebauungsplanes zustimmen wird. Der Wunsch nach dem Grünstreifen bestand auch bei seiner Fraktion. Man war ursprünglich der Meinung, dass der eingezeichnete Grünstreifen dichter und höher angelegt wird. Da man sich aber erkundigt hat und dies heute auch nochmal zum Ausdruck gebracht wurde, dass der Grünstreifen keinesfalls einer Lärmakustik dient, werde man den Planungen zustimmen. Er erwähnte auch, dass man im Gewerbegebiet Röschbünd III in Berghaupten auch eine Geschossflächenzahl mit 0,8 eingetragen habe. Warum soll man dann in Gengenbach dagegen sein. Der Lärmpegel wird nicht als kritisch gesehen. Seiner Meinung nach, sei der Lärm von der Bellenwald- und Lindenstraße ausgehend höher, als der, den man vom Interkommunalen Gewerbegebiet erwartet.

Bürgermeister Clever fragte Herr Kernler, ob die Möglichkeit bestünde, den Grünstreifen wiederaufzunehmen. **Herr Kernler** erwiderte, dass die Möglichkeit durch den Zweckverband aufgrund der Planungshoheit gegeben sei.

Bürgermeister Clever wollte daraufhin den Beschluss fassen lassen, dass man der vorgelegten Bebauungsplanänderung zustimmt und den Wunsch äußert, den Grünstreifen nochmals zu überdenken und wiederaufzunehmen.

Bürgermeister Erny sagte unter dieser Voraussetzung eine Diskussion im Rahmen der anstehenden Zweckverbandssitzung ausdrücklich zu.

GR Seiler äußerte sich dagegen. Zustimmung oder Wunsch? Was soll das? In der Offenlage werden wir auf jeden Fall dagegen stimmen und klagen.

GR Harter erwiderte, dass die CDU nicht klagen werde.

Bürgermeister Clever bat darum, dass man die Bebauungsplanänderung sachlich betrachten sollte und kam zur Abstimmung.

Beschluss 1:

Der Einleitung der 1. Änderung nach § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB des am 19.03.2010 in Kraft getretenen Bebauungsplan „Gewerbepark Vorderes Kinzigtal“ (Kinzigpark I) in Gengenbach sowie dem Erlass der zugehörigen örtlichen Bauvorschriften für den Änderungsbereich durch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbepark Vorderes Kinzigtal wird zugestimmt. Die Vertreter der Gemeinde werden beauftragt, in der Verbandsversammlung am 05.11.2018 entsprechend abzustimmen.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
		5	6	0

Beschluss 2:

Dem Vorentwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbepark Vorderes Kinzigtal“ (Kinzigpark I) in Gengenbach und den zugehörigen örtlichen Bauvorschriften für den Änderungsbereich mit dem Wunsch auf Wiederaufnahme des Grünstreifens Richtung Berghaupten wird zugestimmt. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung kann nach entsprechender Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbepark Vorderes Kinzigtal eingeleitet werden. Die Vertreter der Gemeinde werden beauftragt, in der Verbandsversammlung am 05.11.2018 entsprechend abzustimmen.

Entscheidung:

Stimmberechtigt sind: 11
Gem. § 18 GO abgetreten: 0

Grund:

Einstimmig	Mehrheitlich	ja	Nein	Enthaltung
		5	6	0

**Gemeinde Berghaupten
Protokoll der Gemeinderatssitzung**

Termin	Tagesordnungspunkt	Aktenzeichen/Bearbeiter
5. November 2018	öffentlich 4	702.1 / Herr Hertle

**Mitteilungen der Verwaltung:
Hier: Holzbrücke in der Naherholungsanlage Klingelhalde**

Sachverhalt und Begründung:

Die Holzbrücke auf der Klingelhalde ist marode und musste daher aus Gründen der Verkehrssicherheit gesperrt werden. Eine Reparatur ist laut Bauhof nicht möglich bzw. nicht wirtschaftlich. Es stellt sich nun die Frage, ob die Brücke ersetzt werden soll und wenn ja, in welcher Form.

Diskussionsverlauf:

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund fortgeschrittener Zeit vertagt.

Beschluss:

Clever
(Bürgermeister)

Lienhard
(Protokollführer)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)

(Gemeinderat)